

auch geil. Und total lange her. Mann, wann haben wir uns überhaupt gesehen in letzter Zeit? Nils' Hände, die sich zu meinem Hosenbund schieben, und seine Zunge an meinem Mundwinkel, lassen mich alles vergessen. Mein Schwanz ist hart und drückt schon gegen den Bund meiner Pants.

Plötzlich wird die Tür aufgerissen. „Nicht jetzt“, knurrt Nils.

„Äh, ihr...“, sagt Benjamin.

Ich lasse den Kopf nach vorn sinken. Benjamin schließt die Tür wieder, aber die Stimmung ist hin und meine Erektion auch.

„Sorry, ich entschädige dich noch“, sagt Nils. Ich frage mich, wofür? Für gerade eben, oder dafür, dass er Benjamin hierher mitgebracht hat? Verdammt, bin ich böse. Aber

das liegt am Entzug. Nils drückt mir einen Kuss in den Nacken und sagt: „Na komm.“ Ich drehe mich in seinen Armen und gebe ihm einen langen Kuss.

„Hilfst du mir beim Holz hacken?“, fragt Nils.

Na toll, das habe ich nun davon. Wir verlassen die Speisekammer und treffen auf Benjamin, der 'Sorry' murmelt. Na, das hilft mir nun auch nicht mehr.

„Das macht doch nichts“, sagt Nils freundlich. Danke auch. Mir macht es schon was, aber ich sage natürlich nichts, sondern folge Nils nach draußen. Benjamin hat sich aufs Sofa gelegt und liest ein Buch, zur Zeit kann er noch keine anstrengenden Arbeiten machen.

Holzhacken ist ja nicht so meine liebste Tätigkeit, also schleppe ich die Klötze heran und die Scheite weg, während Nils fleißig Holz hackt. Schon nach kurzer Zeit zieht er seinen Pulli aus, unter dem er nur ein armfreies Shirt trägt. Ich muss schon sagen ... Nils ist zwar kein Muskelprotz, aber der Anblick ist nicht übel. Immer wenn er die Arme hebt, spannen sich seine Muskeln an. Gleich läuft das Scheite einsammeln viel flüssiger und Nils grinst.

Nach einer Weile schlägt er die Axt in den Block. „Noch sauer?“

„Ich war nicht sauer“, antworte ich.

„Wenn das so ist ...“ Nils lockt mich näher und lächelt dabei verführerisch. Als ich ihn das erste Mal gesehen habe, hätte ich mir nicht träumen lassen, dass ich schon ein Lächeln von

ihm so umwerfend finde. Aber er strahlt über das ganze Gesicht und seine blauen Augen blitzen in der Sonne. Seine blonden Strähnen hängen ihm etwas verschwitzt ins Gesicht.

Wir verziehen uns an die Seite der Hütte und Nils lehnt sich an die Wand. Ich trete vor ihn und er zieht mich näher. Nils greift in meinen Nacken und zieht meinem Kopf ruppig zu sich heran. Unsere Lippen treffen sich und ich streiche erst mal nur über seine. Nils mag wie ich küsse und ich muss meinem Ruf ja gerecht werden. Ich lecke über sein Kinn und knabbere dann sanft an seiner Unterlippe. Nils stöhnt auf, sehr gut, wir bewegen uns in die richtige Richtung. Mit meiner Zunge begehre ich Einlass und erkunde seinen leicht geöffneten Mund. Nils zischt auf, krallt sich in meinen

Nacken und fordert mehr. Ich gebe ihm einen harten, atemlosen Kuss.

Nils küsst mich genauso fordernd zurück und ich dränge mich gegen ihn. So kann ich spüren, wie schnell meine heißen Küsse Wirkung zeigen. Nils braucht es offensichtlich auch. Meine Hände wandern unter sein Shirt, streicheln seinen Bauch, dann streiche ich über seine Brustwarzen, die sich prompt aufrichten. Dabei höre ich nicht auf, ihn tief und gierig zu küssen. In meiner Hose wird es genauso eng wie in Nils'. Ich stöhne leise in unseren Kuss hinein.

„Nils, Nils - wo seid ihr“, ruft es da vor der Hütte. Benjamin - Mist. Nils löst sich von mir und will anscheinend Benjamin antworten, aber ich lege ihm die Hand auf den Mund. So